



Gottlieb Nestle GmbH

Dornstetten

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir sind in der Herstellung und im Vertrieb von Vermessungsgeräten, Kommunal- und Forstartikeln sowie Spezialstativen tätig. Wir richten unsere Arbeitsweise nach effizienten und ökologischen Anforderungen aus.

II. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft tätig in branchenüblichem Umfang Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie Neueinführung. Insbesondere neue Projekte im Bereich Prismenstäbe sind hier für das Jahr 2023 zu erwähnen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unsere Positionierung im Markt und unsere Produktinnovationen bestätigen unsere Geschäftspolitik. Dadurch ist ein gewisser Umsatz garantiert.

Im Vergleich zu den Mitbewerbern ist die Gottlieb Nestle GmbH gut aufgestellt. Vor allem die Flexibilität, die auch eine Folge der flachen Strukturen und der guten Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter ist, stellt einen großen Vorteil am Markt dar. Um die Gottlieb Nestle GmbH dauerhaft in der Gewinnzone zu halten, bedarf es eines konstanten Ausbaus des Händlernetzes sowie dem weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit mit bestehenden Großkunden. Die Gottlieb Nestle GmbH trägt diesem Umstand durch den Ausbau des Vertriebs und dem regen Austausch zwischen Geschäftsführung und den leitenden Mitarbeitern Rechnung.

II. Geschäftsverlauf

Nachdem sich im Laufe des Jahres 2022 bereits eine Eintrübung in unserem Hauptgeschäftsmarkt der Bauindustrie abzeichnete mussten wir unsere Langfristplanung für das Jahr 2023 deutlich zurücknehmen und planten das Jahr mit einem Nullwachstum. Selbst dieses Ziel mussten wir im Laufe des Jahres zurücknehmen und landeten am Ende des Jahres bei einem Umsatzrückgang von 8,5%. Durch den Umsatzrückgang reduzierte sich auch der Gewinn in ähnlicher Größenordnung.

Die Bilanzsumme ist mit 10,4 Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Eigenkapitalanteil ist mit gut 67% leicht gestiegen.

III. Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert.

Unsere Finanzlage ist gesichert. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 68% weiterhin über dem Branchendurchschnitt.

Das Fremdkapital beinhaltet nahezu ausschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 1,5% der Bilanzsumme.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 14% der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

Die kurzfristigen Forderungen und die vorhandene Liquidität befinden sich nahezu auf dem Niveau der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Unsere Ertragslage ist durch Fokussierung auf Qualitätsprodukte gekennzeichnet.



Wir beschäftigen qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal.

IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren mit denen das Unternehmen gesteuert wird sind insbesondere:

- Umsatzentwicklung
- Betriebsergebnis

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Das Betriebsergebnis hat sich in etwa gleichem Maße reduziert.

Die Gottlieb Nestle GmbH wirtschaftet umweltgerecht und nachhaltig, durch die Nutzung des bei der Fertigung anfallenden Abfallholzes als Energieträger ist der Verbrauch fossiler Energieträger weiterhin auf einem branchenuntypisch niedrigen Niveau.

C. Zweigniederlassungsbericht

Die Gesellschaft unterhält diverse Vertriebsbüros aber keine Zweigniederlassungen.

D. Prognosebericht

Wir werden aller Voraussicht nach auch künftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Bezüglich der Risiken verweisen wir auf unseren Risikobericht.

Die derzeitige Inflation sowie die nicht gesicherte Energieversorgung in der nahen Zukunft, können unseren Kernmarkt (Baubranche) negativ beeinflussen. Krisen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass unsere Sparte der Spezialprodukte sich hier gegenläufig entwickelt was der derzeitige Auftragseingang in diesem Bereich auch bestätigt.

Für das Jahr 2024 gehen wir von einer Gesamtleistung mindestens in der Größenordnung des Jahres 2023 aus. Auch für das Jahr 2025 gehen wir von einer Gesamtleistung in dieser Größenordnung aus. Bei den zu erwartenden Betriebsergebnissen rechnen wir für die Jahre 2024 und 2025 ebenfalls mit keinen nennenswerten Veränderungen, sodass auch diese sich nach den aktuellen Planungen auf dem Niveau der Vorjahre bewegen werden.

Unsere Gewährleistungsaufwendungen bewegen sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau, was durch die ständige Anpassung und Optimierung unseres QM-Systems nach ISO 9001 auch so bleiben wird.

Insgesamt sind wir bemüht, Arbeitsabläufe und Unternehmensprozesse ständig zu verbessern und unsere Strukturen den veränderten Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen anzupassen. So brachte die in 2023 implementierte Automatisierung im Bereich Fräsbearbeitung eine deutliche Erhöhung der Kapazität und eine ökonomischere Fertigung.

Verschiedene Neuentwicklungen für unser Standardprogramm sowie für Projektkunden haben sich sehr gut bewährt. Durch unsere große Flexibilität sind wir zudem in der Lage auf spezielle Wünsche unserer Kunden einzugehen.

Durch die bewährten Produkte, Neuentwicklungen, Strukturverbesserungen und den Ausbau der Vertriebsmöglichkeiten erwarten wir für das Jahr 2024 eine Konsolidierung unserer Marktposition.

Wir beurteilen die künftige Entwicklung des Unternehmens insgesamt positiv. Es sind keine wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten.

Unsere Marktposition betrachten wir nach 90-jähriger erfolgreicher Geschäftstätigkeit als gefestigt.

E. Chancen- und Risikobericht

I. Risikobericht

Gegen den Wettbewerb am Markt, vor allem gegen die zunehmende asiatische Konkurrenz, muss das Unternehmen weiterhin bestehen. Dies wird gewährleistet durch ein modernes Produktportfolio, aber auch durch die konsequente Ausweitung der Absatzmärkte. Zudem gelingt es zunehmend Synergieeffekte zu nutzen.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide, qualitätsbewusste Lieferanten zurück, mit denen wir langfristige Geschäftsverbindungen anstreben.

Die Gottlieb Nestle GmbH ist keine Risiken eingegangen, die über die normale Geschäftstätigkeit hinausgehen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; außergewöhnliche Forderungsausfälle sind im Jahr 2023 nicht aufgetreten. Für drohende Forderungsausfälle besteht eine Zusammenarbeit mit der Creditreform.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen mit Skonto gezahlt.



Langfristig finanziert sich die Gesellschaft über das Eigenkapital sowie die Gewinne der Vorperioden. Mit unseren Hausbanken bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik. Das Kreditrisiko wird verringert durch das konsequente Einholen von Handelsauskünften, das Setzen von Kreditlimits, soweit ein aktives Debitoren-Management einschließlich Mahnwesen.

II. Chancenbericht

Durch innovative Produktideen und konsequente Marktbearbeitung stärken wir kontinuierlich unsere Marktposition.

Durch Erweiterung und Aktualisierung unseres Angebotes können wir den Absatz unserer Produkte bei den Stammkunden ausbauen sowie Neukunden hinzugewinnen. Durch langjährige Zusammenarbeit mit qualitätsbewussten Lieferanten können wir solide und hochwertige Produkte anbieten.

Der Ausbau der Fertigung und die konsequente Umsetzung der gesetzten Ziele werden den zukünftigen Erfolg sichern.

Dornstetten, den 11.02.2025

gez. Bernd G Nestle

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 61.747,00 | 75.765,00 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 22.678,00 | 24.623,00 |
| II. Sachanlagen | 39.069,00 | 51.142,00 |
| I. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 39.069,00 | 51.142,00 |
| B. Umlaufvermögen | 10.287.756,10 | 10.359.786,48 |
| I. Vorräte | 7.817.629,60 | 6.636.565,71 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.405.753,24 | 3.251.195,37 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 64.373,26 | 472.025,40 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 46.044,50 | 51.390,96 |
| Summe Aktiva | 10.395.547,60 | 10.486.942,44 |

Passiva

| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| A. Eigenkapital | 7.053.933,00 | 6.725.171,23 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 127.822,97 | 127.822,97 |
| II. Gewinnrücklagen | 64.000,00 | 64.000,00 |



| | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|--|---------------------------|---------------------------|
| III. Gewinnvortrag | 6.533.348,26 | 6.149.258,54 |
| IV. Jahresüberschuss | 328.761,77 | 384.089,72 |
| B. Rückstellungen | 879.689,08 | 800.371,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 2.461.925,52 | 2.961.400,21 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 150.590,12 | 23.876,40 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 441.308,41 | 419.037,01 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | 1.870.026,99 | 2.518.486,80 |
| Summe Passiva | 10.395.547,60 | 10.486.942,44 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2023 - 31.12.2023 EUR | 1.1.2022 - 31.12.2022 EUR |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 9.982.984,56 | 9.296.147,40 |
| 2. Personalaufwand | 6.309.491,28 | 5.846.988,77 |
| a) Löhne und Gehälter | 5.311.844,54 | 4.902.801,22 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 997.646,74 | 944.187,55 |
| davon für Altersversorgung | 14.819,00 | 30.669,00 |
| 3. Abschreibungen | 69.682,59 | 86.283,77 |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 69.682,59 | 86.283,77 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.125.960,20 | 2.798.764,99 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.593,20 | 679,45 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 14.809,60 | 10.217,23 |
| davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung | 9.738,00 | 9.840,00 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 128.293,17 | 155.923,63 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 343.340,92 | 398.648,46 |
| 9. sonstige Steuern | 13.965,60 | 13.945,19 |
| 10. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne | 613,55 | 613,55 |
| 11. Jahresüberschuss | 328.761,77 | 384.089,72 |



Anhang

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gottlieb Nestle GmbH hat ihren Sitz in Dornstetten. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 440609 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung

Der Jahresabschluss der Gottlieb Nestle GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von den Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Für die enthaltenen Vorführgeräte wurde ein Festwert gem. § 240 Abs. 3 HGB gebildet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte wurden anhand von Reichweitenanalysen ermittelt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die auf Fremdwährung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die verrechnungsfähigen Vermögenswerte wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz und zur GuV

Anlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen der aus technischen Gründen am Ende des Anhangs dargestellt ist.

Umlaufvermögen

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 10.547,88 (Vorjahr: Euro 32.547,88).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf DM 250.000 und ist noch nicht auf Euro umgestellt.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz 1,82 %

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von Euro 10.445,00. Dieser abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

| | Euro |
|--|------------|
| Erfüllungsbetrag der Schulden | 571.638,00 |
| Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte | 88.200,00 |
| Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte | 26.460,00 |

Verbindlichkeiten

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2023 | Gesamtbetrag | | davon mit einer Restlaufzeit | |
|--|---------------------|-----------------------|------------------------------|----------------------|
| | 31.12.2023 TEuro | kleiner 1 J. TEuro | 1 bis 5 J. TEuro | größer 5 J. TEuro |
| gegenüber Kreditinstituten | 150,6 | 150,6 | 0,0 | 0,0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 1.458,4 | 1.458,4 | 0,0 | 0,0 |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 441,3 | 441,3 | 0,0 | 0,0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 411,6 | 411,6 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 2.461,9 | 2.461,9 | 0,0 | 0,0 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch gesamtschuldnerische Darlehensausreichung an die Gesellschaft und die Gesellschafterin.

Bei den ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich vollständig um Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Pacht-, Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von ca. TEuro 683. In Höhe von ca. TEuro 594 handelt es sich davon um solche gegenüber verbundenen Unternehmen. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Außergewöhnliche Posten i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB

Außergewöhnliche Aufwendungen sind in Höhe von 272.900,- EUR angefallen und resultieren aus der energetischen Sanierung der Heizungsanlage. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Aufwendungen aus der Abzinsung

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf Euro 9.738,00 (Vorjahr: Euro 9.840,00). Der Ausweis erfolgt unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen.

Sonstige Angaben



| | Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2023 EUR | Zugänge Geschäftsjahr 2023 EUR | Abgänge Geschäftsjahr 2023 EUR | Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2023 EUR | |
|---|--|---|---|--|----------------------------|
| Summe Anlagevermögen | 403.780,76 | 55.664,59 | -20.034,17 | 439.411,18 | |
| | kumulierte Abschreibungen 01.01.2023 EUR | Abschreibungen Geschäftsjahr 2023 EUR | Abschreibungen Auflösung Ge- schäftsjahr 2023 EUR | kumulierte Abschreibungen 31.12.2023 EUR | Buchwert 31.12.2023 EUR |
| Anlagevermögen | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| entgeltlich erworbene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte | 164.054,90 | 17.045,00 | 0,00 | 181.099,90 | 22.678,00 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 164.054,90 | 17.045,00 | 0,00 | 181.099,90 | 22.678,00 |
| Sachanlagen | | | | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung | 163.960,86 | 52.637,59 | -20.034,17 | 196.564,28 | 39.069,00 |
| Summe Sachanlagen | 163.960,86 | 52.637,59 | -20.034,17 | 196.564,28 | 39.069,00 |
| Summe Anlagevermögen | 328.015,76 | 69.682,59 | -20.034,17 | 377.664,18 | 61.747,00 |

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.03.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gottlieb NESTLE GmbH, Dornstetten

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresschluss der Gottlieb NESTLE GmbH, Dornstetten, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gottlieb NESTLE GmbH, Dornstetten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Schönau, den 11. Februar 2025

Amann und Jörgler GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Frank Amann, Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Ralf Gutmann, Wirtschaftsprüfer